

II-1176 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 637/J

1984 -03- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten Günter Dietrich und Helmut Wolf
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend den Transport gefährlicher Güter

In den vergangenen Tagen haben in Vorarlberg zwei schwere Unfälle von mit gefährlichen Giftstoffen beladenen LKW's großes Aufsehen in der Öffentlichkeit erregt. In beiden Fällen handelte es sich um ausländische Fahrzeuge, die - nur unzureichend gekennzeichnet - für gleichfalls ausländische Chemiekonzerne Gifttransporte durch Österreich durchführten.

Weder aus den Frachtpapieren war die Art der transportierten Giftstoffe und deren Gefährlichkeit ersichtlich, noch konnten die Fahrzeuglenker hierüber Auskunft geben.

In einem Fall mußten 27 Personen, die bei den Aufräumarbeiten nach dem Verkehrsunfall beteiligt waren, vorübergehend zur Beobachtung in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Nur besonderen, glücklichen Umständen ist es zuzuschreiben, daß durch die beiden Giftunfälle nicht ein größerer, nicht wieder gut zu machender Schaden an Personen und an der Umwelt entstanden ist.

Mit Deutlichkeit haben die beiden Vorkommnisse aufgezeigt, daß dringend Maßnahmen ergriffen werden müssen, die die strikte Einhaltung der für den Transport gefährlicher Güter geltenden Bestimmungen sicherstellen. Darüber hinaus sind alle Bestrebungen zu unterstützen, die dahin gehen, den Transport gefährlicher Güter verstärkt auf die Schiene zu verlagern.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundes-

minister für Finanzen folgende

A n f r a g e

Welche Möglichkeiten sehen Sie, daß im Zuge der Zoll- und Grenzabfertigung die Einhaltung aller geltenden rechtlichen Bestimmungen bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr von gefährlichen Gütern ausnahmslos eingehalten und widrigenfalls solche Transporte an unseren Grenzen zurückgewiesen werden?